

## Entschließungsantrag

der Abgeordneten Dr. Klaus-Dieter Feige, Werner Schulz (Berlin) und der Gruppe  
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

zur Großen Anfrage der Abgeordneten Monika Ganseforth, Dr. Liesel Hartenstein, Dr. Klaus Kübler, Horst Kubatschka, Brigitte Adler, Michael Müller (Düsseldorf), Volker Jung (Düsseldorf), Harald B. Schäfer (Offenburg), Klaus Daubertshäuser, Horst Sielaff, Wolfgang Roth, Robert Antretter, Hermann Bachmaier, Holger Bartsch, Friedhelm Julius Beucher, Hans Berger, Lieselott Blunck, Dr. Ulrich Böhme (Unna), Arne Börnsen (Ritterhude), Rudolf Bindig, Ursula Burchardt, Hans Martin Bury, Marion Caspers-Merk, Peter Conradi, Dr. Marliese Dobbertien, Ludwig Eich, Carl Ewen, Elke Ferner, Lothar Fischer (Homburg), Norbert Formanski, Anke Fuchs (Köln), Arne Fuhrmann, Dr. Fritz Gautier, Klaus Hasenfratz, Reinhold Hiller (Lübeck), Lothar Ibrügger, Renate Jäger, Dr. Ulrich Janzen, Dr. Uwe Jens, Susanne Kastner, Volkmar Kretkowski, Marianne Klappert, Siegrun Klemmer, Walter Kolbow, Rolf Koltzsch, Delef von Larcher, Robert Leidinger, Klaus Lennartz, Dr. Elke Leonhard-Schmid, Dr. Dietmar Matteredne, Heide Mattischeck, Ulrike Mehl, Herbert Meißner, Dr. Franz-Josef Mertens (Bottrop), Siegmars Mosdorf, Albrecht Müller (Pleisweiler), Christian Müller (Zittau), Rudolf Müller (Schweinfurt), Jutta Müller (Völklingen), Dr. Rolf Niese, Günter Oesinghaus, Jan Oostergetelo, Albert Pfuhl, Manfred Reimann, Peter W. Reuschenbach, Dr. Hermann Scheer, Siegfried Scheffler, Otto Schily, Horst Schmidbauer (Nürnberg), Karl-Heinz Schröter, Dietmar Schütz, Ernst Schwanhold, Bodo Seidenthal, Dr. Sigrid Skarpelis-Sperk, Dr. Dietrich Sperling, Ludwig Stiegler, Joachim Tappe, Dr. Gerald Thalheim, Hans-Eberhard Urbaniak, Hans Georg Wagner, Ernst Waltemathe, Helmut Wiczorek (Duisburg), Dr. Norbert Wiczorek, Heidemarie Wiczorek-Zeul, Wolfgang Weiermann, Reinhard Weis (Stendal), Jochen Welt, Dr. Axel Wernitz, Lydia Westrich, Inge Wettig-Danielmeier, Dr. Margrit Wetzel, Gudrun Weyel, Hermann Wimmer (Neuötting), Berthold Wittich, Verena Wohlleben, Hanna Wolf, Uta Zapf, Dr. Peter Struck, Hans-Ulrich Klose und der Fraktion der SPD

— Drucksachen 12/2669, 12/4280 —

Umsetzung der Empfehlung der Enquete-Kommission „Vorsorge zum Schutz der Erdatmosphäre“ durch die Bundesregierung

Der Bundestag wolle beschließen:

Der Deutsche Bundestag fordert die Bundesregierung auf, eine Gesetzesinitiative zu ergreifen, damit die Mineralölsteuer für Otto- und Dieselkraftstoffe ab 1. Juli 1993 um 0,13 DM pro Liter erhöht werden kann.

Bonn, den 5. März 1993

**Dr. Klaus-Dieter Feige**  
**Werner Schulz (Berlin) und Gruppe**

### **Begründung**

Der Straßenverkehr trägt in erheblichem Maße zur Zerstörung der Erdatmosphäre bei. Im Verkehrssektor sind deshalb die strukturellen Bedingungen für den Vorrang des öffentlichen Personennahverkehrs zu schaffen. Deshalb sind öffentliche Mittel schwerpunktmäßig für die Sanierung und den Ausbau des Schienennetzes bzw. der Bahninfrastruktur und den Öffentlichen Personennahverkehr bereitzustellen. So kann ein eindeutiges Signal gegen den individuellen Pkw-Verkehr gesetzt werden, der sich angesichts der drohenden Klimakatastrophe zunehmend als Fossil einer falschen Mobilitätsphilosophie erweist. In analoger Weise ist der schienengebundene Gütertransportverkehr bevorzugt zu fördern.

Angesichts der widersprüchlichen Diskussionen der vergangenen Wochen muß endlich ein Signal gesetzt werden. Eine Erhöhung der Mineralölsteuer um 0,13 DM pro Liter ist dabei als kleiner Schritt zu sehen, damit die direkten und indirekten Kosten des Individualverkehrs nicht weiter der Allgemeinheit aufgebürdet werden. Weitere drastische Maßnahmen zum Umbau unseres Verkehrssystems sind unabdingbar.

Im Zuge der Beratungen des Nachtragshaushalts 1993 ist dafür Sorge zu tragen, daß ausreichende finanzielle Mittel für eine wirksame Bahnreform bereitgestellt werden.